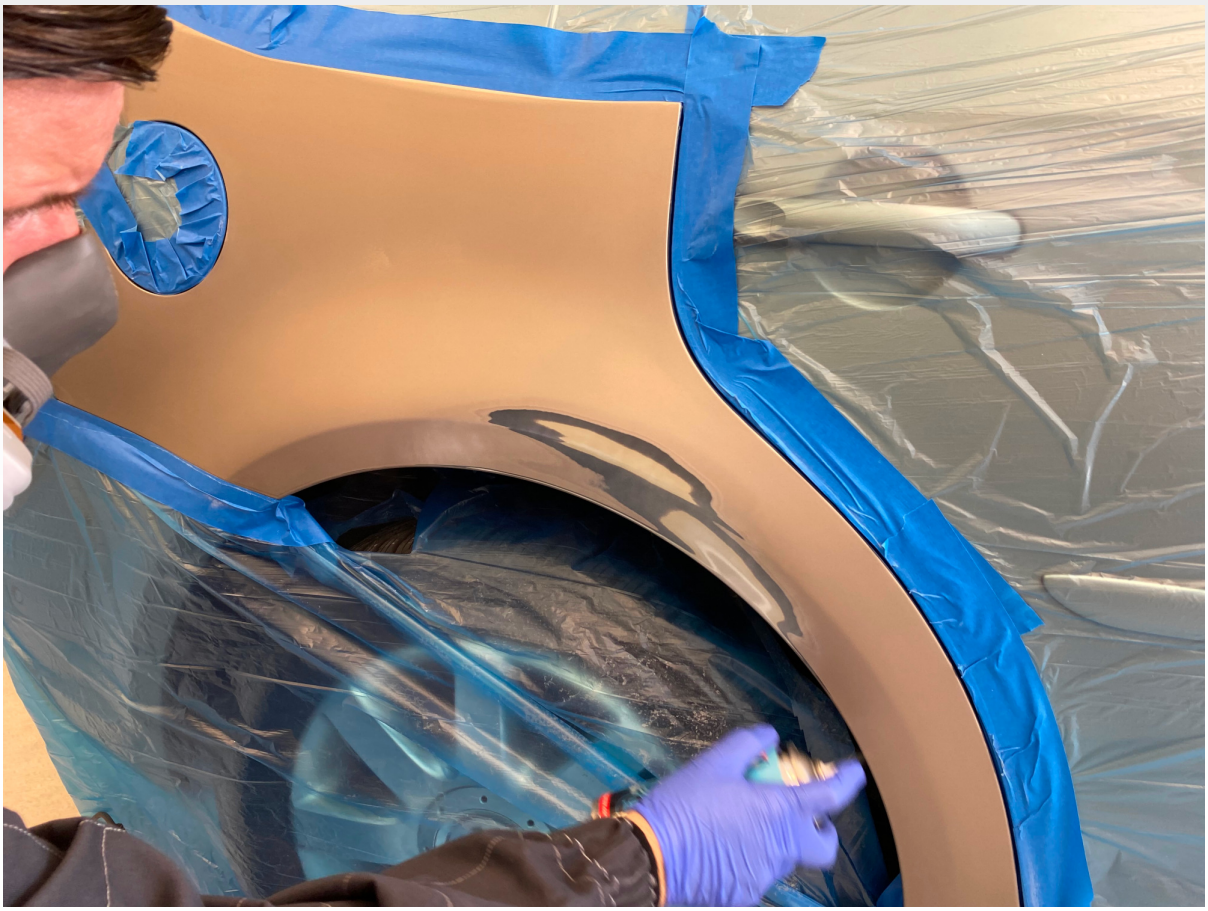

10.05.2023

KWASNY: „SO WIRD SPOT-REPAIR NOCHMALS BESCHLEUNIGT“

Die Anforderung des Kunden ist in der Regel immer gleich: Ein Spot- oder Smart-Repair am Fahrzeug soll schnell, kostengünstig und in einer guten und akzeptablen Qualität erfolgen. Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Energiepreise und dem Fachkräftemangel im K&L-Handwerk ist die Zielsetzung für die Betriebe daher klar – Reparaturprozesse müssen effizienter und durch Reduzierung der Energiekosten wirtschaftlicher werden. Hierfür bietet der Spraydosenhersteller Kwasny mit seiner Marke SprayMax ein Sortiment an UV-Produkten für die Spot- und Reparaturlackierung an, die schaden.news in diesem Praxis-Tipp näher beschreibt.

GRÜNDLICHE REINIGUNG BILDET BASIS FÜR DAS LACKIERERGEBNIS

Vor der eigentlichen Reparatur sei es notwendig, die Schadstelle gründlich zu Reinigen. Hier kommt der Spraymax Silikonentferner bzw. der Spraymax Aqua Silikonentferner zum Einsatz. Diese reinigen und entfetten die Oberfläche und gewährleisten, laut Kwasny Produktbeschreibung, nachfolgend den sicheren Reparaturprozess. Bei Kunststoffreparaturen reduziere der Aqua Silikonentferner die statische Aufladung des Bauteils. Außerdem löse er letzte Salze oder Handschweiß von der zu reparierenden Oberfläche, so der Hersteller.

Jetzt kann der Anwender die Schadstelle maschinell ausschleifen und anschließend reinigen. Im Falle einer klassischen Spot- oder Smart-Repair sollte die zu reparierende Fläche dabei so klein wie möglich gehalten werden. Falls notwendig, wird dieser Bereich nun mit Hilfe eines handelsüblichen Reparaturspachtels, oder optimalerweise mittels eines UV-Materials, gespachtelt. Hierfür befindet sich aktuell seitens Kwasny noch ein Material in der Testphase. Dieser UV-Spachtel kann, abhängig von der jeweiligen UV-Lampe und Schichtdicke, innerhalb von ein bis zwei Minuten getrocknet und weiterbearbeitet werden.

SICHERER LACKAUFBAU DURCH UV-FÜLLER

Nach dem anschließenden Schleif- und Reinigungsvorgang kommt der SprayMax UV-Füller zum Einsatz. Dieser haftet laut Kwasny auf Stahl, Aluminium, Spachtel und Altlacken. Auch Kunststoffe seien für das Produkt nach vorherigem Grundieren mit einem Kunststoffhaftgrund kein Problem. Vor der Verarbeitung sollte der Anwender den UV-Füller zwei Minuten gründlich aufschütteln. Mit ihm sind Schichtstärken von 40-50µm in ein bis zwei Spritzgängen möglich, außerdem kann er bei kritischen Untergründen auch als Isolierfüller dienen. Spätere Nachfallerscheinungen oder das Anquellen unterer Lackschichten könne damit verhindert werden.

Nach einer Trockenzeit mittels UV-Lampe von zwei bis vier Minuten ist die Füllerstelle gut schleifbar. Je nach Art des UV-Gerätes kann es zu einer oberflächlichen Klebeschicht kommen, wofür ein spezieller SprayMax UV-Reiniger angeboten wird. Dieser reinigt die Oberfläche ab und verhindert zudem das Zusetzen des Schleifpapiers im nächsten Schritt, so der Hersteller.

UV-TECHNOLOGIE BESCHLEUNIGT DEN DECKLACKAUFTRAG NOCHMALS

Nach dem Endschliff kann der Lackierer den Basislack in zwei bis drei Gängen auftragen, die dabei entstehenden Ablüftphasen können ggf. durch den Einsatz einer AirDry-Einheit reduziert werden.

Die letzte Lackschicht bildet der SprayMax UV-Klarlack, welcher in zwei Gängen aufgesprüht und mit Hilfe einer speziell dafür entwickelten UV-Beispritzverdünnung in den Randzonen entsprechend auslaufend appliziert wird. Dieser ist durch den Einsatz der UV-Technologie innerhalb von vier Minuten trocken und polierbar. Ralf Ertle, Anwendungstechniker bei Kwasny, erklärt: „Die Prozessvorteile liegen insbesondere darin, dass durch die schnellere Reparaturzeit mehr Durchgänge möglich sind, VOC-Emmisionen reduziert werden und dank dem Einsatz moderner LED Lampen zusätzlich Energie gespart wird.“ Zudem seien kleinere Schäden ohne zusätzliche Rangierzeiten in die Kabine problemlos auf dem Vorbereitungsplatz zu realisieren.

Welche Lampen und Trocknungsgeräte am besten mit den UV-Produkten der SprayMax Serie für Kleinschadenreparatur funktionieren – das hat Kwasny nach mehreren Tests in einer Übersicht zusammengefasst. Diese wird durch ein ständig wachsendes Angebot an effizienteren LED Geräten im Laufe des Jahres aktualisiert.

René Förster